



Einwohnergemeinde
Cham

per E-Mail
an die akkreditierten Medien

Datum: 23. September 2022
Kontakt: Michelle Abegg
Direktwahl: +41 41 723 88 52
E-Mail: michelle.abegg@cham.ch

Medienmitteilung

Gemeinderat stellt Weichen für zukünftige Alterspolitik in Cham

Wie altersfreundlich ist Cham? Diese Frage und wie eine zukunftsfähige Alterspolitik für die Gemeinde aussehen soll, stehen im Zentrum des Projekts «Altern in Cham – Vision 2040». Dafür wurden unter hoher Beteiligung der Chamer Seniorinnen und Senioren, Institutionen und Organisationen aus dem Altersbereich sowie einer Ad-Hoc Kommission Leitsätze und strategische Ziele erarbeitet. Damit schafft der Gemeinderat kommunale Grundlagen, um dem demografischen Wandel und seinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden.

Die neue Chamer Altersstrategie «Altern in Cham – Vision 2040» soll den Entwicklungen und sich wandelnden Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren gerecht werden und der Chamer Alterspolitik für die kommenden Jahre die passende Ausrichtung geben. Der Gemeinderat hat die strategischen Ziele gutgeheissen. «Cham zum Sein und Bleiben» – mit diesem Zukunftsbild wird die Vision 2040 für das Altern in Cham, welche durch Leitsätze für insgesamt fünf Handlungsfelder der Alterspolitik umschrieben wird, verbildlicht und fassbar. Die definierten Ziele geben den Leitsätzen eine differenzierte Richtung vor und konkretisieren die Vision auf strategischer Ebene. «Der demografische Wandel und seine Folgen sind in aller Munde. Dass Cham durch eine gezielte Alterspolitik Wohlbefinden und Sicherheit sowie das Engagement am gesellschaftlichen Leben fördert, ist uns ein grosses Anliegen. Der Gemeinderat freut sich deshalb sehr, mit der nun verabschiedeten Altersstrategie die Weichen für eine zukunftsgerichtete Alterspolitik gestellt zu haben, damit Menschen auch im zunehmenden Alter in Cham sein wollen und bleiben können», sagt Christine Blättler-Müller, Vorsteherin Soziales und Gesundheit und Kommissionspräsidentin der Ad-Hoc Kommission «Altern in Cham – Vision 2040».

Auf der Basis des «Erweiterten Gemeindeportraits zur Alterspolitik in Cham» der Hochschule Luzern (Ergebnis aus dem vorgelagerten Pilotprojekt «Kompass kommunale Alterspolitik») setzte die Abteilung Soziales und Gesundheit einen Strategieentwicklungsprozess um. Dieser wurde unter Einbezug von involvierten Institutionen, Organisationen und der Bevölkerung durchgeführt. Sichertgestellt wurde dies einerseits durch die Bildung der Ad-Hoc Kommission «Altern in Cham –

Vision 2040» sowie verschiedene Mitwirkungsveranstaltungen. Daraus resultierte folgendes Zukunftsbild für das Altern in Cham:

HANDLUNGSFELD	LEITSATZ	ZIELE
1. Planen und Steuern	Als altersfreundliche Gemeinde geht Cham die demografischen Herausforderungen proaktiv an. Sie stärkt die Zusammenarbeit und berücksichtigt regionale Entwicklungen.	1.1. Altern in Cham ist ein Querschnittsthema mit übergeordneter Bedeutung für Politik und Verwaltung sowie in der Zusammenarbeit mit Dritten.
		1.2. Es sind adäquate personelle und finanzielle Ressourcen für die proaktive und koordinierte Gestaltung der Alterspolitik vorhanden.
		1.3. Adressatengerechte und zielgerichtete Information und Beratung stehen zur Verfügung.
2. Gesundheit fördern und erhalten	Ein breitgefächertes und bedarfsgerechtes Leistungsangebot erhält, fördert und stärkt die Selbständigkeit sowie die Gesundheit.	2.1. Übergänge zwischen den Angeboten sind durchlässig gestaltet. Der Bedarf und die Bedürfnisse des älteren Menschen werden berücksichtigt.
		2.2. Die Entlastung betreuender und pflegender Angehöriger und ihre Unterstützung sind gesichert.
		2.3. Der Vereinsamung wird proaktiv begegnet.
3. Am gesellschaftlichen Leben teilhaben	Das soziale und räumliche Umfeld ermöglicht Teilhabe.	3.1. Gesellschaftliche Teilhabe ist durch einfach zugängliche, koordinierte und generationenverbindende Angebote möglich.
		3.2. Lebendige Quartiere und zweckmässige Umgebungen laden zur Begegnung ein.
4. Altersgerecht Wohnen	Vielfältige Wohnformen und bezahlbarer Wohnraum stehen zur Verfügung.	4.1. Der Markt für Wohnen im Alter und preisgünstiges Wohnen wird proaktiv gefördert und gesteuert.
		4.2. Selbständiges Wohnen im Quartier wird durch vielfältige Wohnformen und unterstützende Angebote ermöglicht.
		4.3. Spezialisierte Wohnformen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen.

5. Sich im öffentlichen Raum aufhalten und bewegen	Die gestaltete Umgebung gibt Sicherheit, steigert die Zufriedenheit und Lebensqualität.	5.1. Das Quartier bietet einen möglichst hindernisfreien Lebensraum.
		5.2. Die Mobilität in der direkten Lebenswelt wird durch benutzungsfreundliche öffentliche Verkehrsmittel und sichere Fusswege unterstützt.
		5.3. Der ältere Mensch fühlt sich im öffentlichen Raum wohl und sicher.

Ergänzend dazu hat die Ad-hoc Kommission mögliche Massnahmen vorgeschlagen, wie die Ziele im Verlaufe der kommenden Jahre erreicht werden könnten. Diese Massnahmenvorschläge hat der Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Als nächster Schritt wird das neu definierte Altersleitbild visualisiert und auf Papier gebracht. Zeitgleich arbeitet die Einwohnergemeinde Cham auch an einem generellen übergreifenden Leitbild für die Gemeinde Cham. Dabei fliessen die Leitgedanken und Zielvorstellungen aus der Altersstrategie sowie anderen wegweisenden Strategien wie z.B. dem Raumentwicklungskonzept mit ein. Sowohl das neue Leitbild der Einwohnergemeinde Cham als auch die Altersstrategie werden an der Gemeindeversammlung Mitte Dezember 2022 den Chamerinnen und Chamern vorgestellt.

Für Rückfragen:

- Christine Blättler-Müller, Gemeinderätin, Vorsteherin Soziales und Gesundheit, christine.blaettler@cham.ch
- Thomas Bonati, Abteilungsleiter Soziales und Gesundheit, 041 723 88 01 oder thomas.bonati@cham.ch



Bildlegende: «Cham zum Sein und Bleiben» – unter diesem Zukunftsbild hat die Ad-Hoc Kommission «Altern in Cham – Vision 2040» ein neues Altersleitbild geschaffen. (Bild v.l.n.r.v.v.n.h. Christine Blättler-Müller, Ueli Stalder, Esther Britschgi, Fabienne Renfer, Verena Müggler Bühl, Michael Leyh, Jürgen Stremlow, Thomas Bonati, Christian Plüss)

Infobox «Altern in Cham – Vision 2040»:

Damit in Zukunft umfassender auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren in Cham eingegangen werden kann, wurde das Projekt «Altern in Cham – Vision 2040» ins Leben gerufen. Dies wurde in den Legislaturzielen 2019 – 2022 so festgelegt. Unter Einbezug von involvierten Institutionen, Organisationen und der Bevölkerung ist die neue Altersstrategie entstanden, welche durch den Gemeinderat verabschiedet wurde. Im Rahmen eines vorgelagerten Projekts der Hochschule Luzern und der Pro Senectute, dem sogenannten «Kompass kommunale Alterspolitik», sind Entscheidungsgrundlagen zur strategischen Ausrichtung und Planung einer umfassenden und zukunftsgerichteten Alterspolitik erarbeitet worden. Anschliessend wurden die Chamer Seniorinnen und Senioren aufgerufen, mittels einer schriftlichen Umfrage die Altersfreundlichkeit von Cham einzuschätzen. Dazu erhielten alle Bewohnerinnen und Bewohner ab Pensionsalter einen Fragebogen zugestellt.

Die Mitwirkung der älteren Chamer Bevölkerung sowie verschiedener Akteure der Altersarbeit während dem Strategieprozess war Teil des Projektauftrages. Die erste Mitwirkungsveranstaltung erfolgte anlässlich des Seniorenforums vom 23. November 2021, an dem rund 100 Chamer Seniorinnen und Senioren teilnahmen. Dieser direkte Austausch erlaubte es, die Resultate der Bevölkerungsbefragung zu ergänzen, zu kontrastieren und mit konkreten Vorschlägen anzureichern. Am 23. Juni 2022 wurden in einem weiteren Seniorenforum ausgewählte Massnahmen präsentiert. Die anwesenden Seniorinnen und Senioren haben dazu in Bezug auf die Dringlichkeit der Umsetzung der Massnahmenvorschläge Stellung genommen.

Auch das «Netzwerk Altern in Cham», bei welchem lokale Akteure der Altersarbeit teilnehmen, wurde zweimal im Strategieentwicklungsprozess miteinbezogen und konnte zu den erarbeiteten Inhalten Stellung nehmen sowie die Massnahmenvorschläge bezüglich ihrer Dringlichkeit priorisieren.

Die Ad-Hoc Kommission «Altern in Cham – Vision 2040» wurde am 16. November 2021 durch den Gemeinderat ins Leben gerufen und setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Christine Blättler-Müller (Vorsteherin Soziales und Gesundheit) als Kommissionspräsidentin, Rolf Ineichen (Vorsteher Planung und Hochbau) als stellvertretender Kommissionspräsident, Esther Britschgi (Präsidentin Stiftung Wohnen im Alter), Jonas Zollinger (Direktor der Pflegezentrum Ennetsee AG), Michael Leyh (Mitglied der Sozialkommission), Verena Müggler Bühl (Vorstandsmitglied KISS Genossenschaft), Karin Pasamontes (Mitglied der Sozialkommission), Jan Schmidlin (Teamleiter Pflege, Regionalstelle Ennetsee), Ueli Stalder (Präsident Verein Altern in Cham), Bruno Werder (Vorstandsmitglied Baugenossenschaft Cham), Nadia Wüest (Leiterin Soziale Dienste Pro Senectute Kanton Zug, 1. Sitzung) und Stefanie Waldburger (Stellennachfolgerin von Nadia Wüest, Leiterin Soziale Dienste Pro Senectute Kanton Zug, 2. - 4. Sitzung). Zudem mit beratender Stimme: Fabienne Renfer (Fachperson Gemeinwesenarbeit) als Projektleiterin, Thomas Bonati (Abteilungsleiter Soziales und Gesundheit) als Projektgruppenmitglied und Christian Plüss (Bereichsleiter Jugend- und Gemeinwesenarbeit) als Projektgruppenmitglied sowie Prof. Dr. Jürgen StremLOW (Hochschule Luzern – Soziale Arbeit) als Fachbegleitung.